



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Niclas Dürbrook (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

Zweiter Bauabschnitt der Sperrung der B 76 und Auswirkungen auf den Verkehr zwischen Plön und Kiel

1. Wann ist der zweite Bauabschnitt der Baumaßnahme an der B 76 zwischen Plön und Trent nach derzeitiger Planung vorgesehen?

Antwort:

Der Beginn des zweiten Bauabschnittes kann grundsätzlich erst erfolgen, wenn der 1. Bauabschnitt (nach aktueller Planung Ende Dezember 2027) fertiggestellt ist.

Es wird angestrebt, die Straßenbauarbeiten für den 2. Bauabschnitt im März 2028 zu beginnen. Die zuvor erforderliche Baufeldfreimachung würde von Januar bis Ende Februar 2028 bereits unter Vollsperrung durchgeführt werden. Ob im Vorwege landschaftspflegerische Arbeiten wie z. B. die Herstellung von Knicks abseits der Straße notwendig werden, ist nachzeitigem Planungsstand noch nicht bekannt.

2. Welche Dauer ist für den zweiten Bauabschnitt vorgesehen, und auf welchen fachlichen, technischen oder organisatorischen Annahmen beruht diese Zeitplanung?

Antwort:

Es wird wieder eine Bauzeit von zwei Jahren geschätzt, obwohl die zu erneuernde Strecke 3.600 m beträgt und damit ca. 1.500 m länger ist als der 1. Bauabschnitt mit 2.140 m. Begründet wird die im Verhältnis zur Streckenlänge kürzere Bauzeit damit, dass die Abschnitte, in denen die wegen des nicht tragfähigen Baugrundes gewählte Sonderbauweise mit EPS-Hartschaumblöcken¹, in Summe kürzer sind.

Die Zeitplanung beruht insbesondere auf den Erfahrungen der für diese Maßnahme zuständigen Mitarbeiter aus der Baudurchführung, die bereits derartige Baumaßnahmen für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) umgesetzt haben. Insbesondere die Sanierungsabschnitte ohne Sonderbauweise lassen sich zeitlich relativ gut eingrenzen. Für die Abschnitte mit der Sonderbauweise wurden, wie auch für den 1. Bauabschnitt, zeitliche Annahmen unter Berücksichtigung der hier erforderlichen Arbeitsschritte getroffen.

Erfahrungen bezüglich der Sonderbauweise, die sich aus der Bauabwicklung des 1. Bauabschnittes ergeben, werden in die Bauvorbereitung des 2. Bauabschnittes einfließen, um diese soweit wie möglich zu optimieren.

3. Welche Umleitungs- und Verkehrsführungskonzepte sind für den zweiten Bauabschnitt geplant, und inwiefern weichen diese von den im ersten Bauabschnitt angewandten Regelungen ab?

Antwort:

Nach derzeitigem Planungsstand geht der LBV.SH davon aus, dass für den 2. Bauabschnitt die gleiche Umleitungsstrecke wie für den 1. Bauabschnitt genutzt werden wird.

Die ersten Tage mit Vollsperrung auf der B 76 zeigen, dass die gewählte Umleitungsstrecke und das Verkehrskonzept mit großräumiger Umleitung auf der A 1 bis Oldenburg zur B 202 gut funktioniert. Zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung und zur Reduzierung von negativen Folgen der Umleitung wurden vereinzelt Anpassungen z. B. an der Beschilderung, an

1 EPS = Expandierter Polystyrol-Hartschaum (Styropor)

Lichtsignalanlagensteuerungen oder durch Ergänzung von Verkehrsbeschränkungen vorgenommen.

Weitere Optimierungen werden, sofern erforderlich, in Abstimmung mit der Polizei und der Verkehrsbehörde nachgezogen. Hierzu wird es Ende März einen weiteren Besprechungstermin geben.